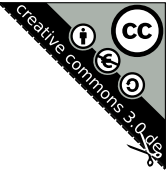




# GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft  
Mathe/Physik/Info



## 29. November Nr. 203

Geier-Redaktion c/o FS I/1

Kármánstr. 7

geier@fsmpt.rwth-aachen.de

http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/

Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villaamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt (ViSdP), Sebastian Arnold, Stefan Schubert, Jan Bergner

+++ · 389622 · +++ · heute · ist · noch · heute, · war · gestern · auch · schon+++ · stifte · ziehen · +++ · let's · assume · it · is · well · defi-  
ned · +++ · cogito · ergo · dumm · +++ · sex · kann · ja · auch · was · emotionales · sein · +++ · da · is · gerade · irgendwas · kaputt · gegangen  
, · ach · egal · +++ · fss · protokolle · sind · kontextfrei · +++ · kowalewski · heisst · jetzt · voecking · +++ · ich · war · auf · som · bisch  
of · +++ · that's · a · fire · alarm, · right? · then · why · is · everybody · smiling? · +++ · die · poissonverteilung · sieht · aus · wie · ne-  
kindergartenrutsche · +++ · wenn · du · keine · ahnung · hast, · sei · wenigstens · lustig · +++ · volker · hat · nen · hatrick, · dreimal  
· hintereinander · im · ticker · +++ · die · armen · genderinnen · +++ · ich · bin · spontan · gestorben · +++ · da · hab · ich · dann · doch · an  
spruch · an · meine · pornos · +++ · wer · haelt · mir · sein · bett · frei? · +++ · pfade · zu · hitler · ist · dasselbe · wie · jesus · +++ · ich · b  
ehauptete · adolf · hitler · ist · eine · begriffsklaerungsseite · +++ · ndrea · klingt · auch · schon · wie · ein · dealer · +++

### Professorenprovisionen: Der Fall des Herrn X<sup>a</sup>

Manche Ppfen haben neben Forschung und Lehre noch die Zeit um Vorlesungsskripte zu schreiben. Den Durchschnitts-  
studi dürfte dies freuen — ist doch die Vorlesung mit Skript  $\varphi$  besser zu genießen. Kommt darüber hinaus noch ein brauch-  
bares Lehrbuch heraus, ist das umso besser. Der Ppf verlegt es und die Studis freuen sich — dank Ruderbeiträgen — kostenlos  
ein gutes<sup>b</sup> Skript, respektive Lehrbuch, zu bekommen.

Wie groß ist jedoch die Bestürzung, wenn der Ppf in der ersten Vorlesung ein Lehrbuch empföhlt, dass es bei einem großen Wis-  
senschaftsverlag<sup>c</sup> für nur 20 Euro zu kaufen gibt<sup>d</sup>.

Nun, der Durchschnittsersti dürfte zunächst in die Lehrbuch-  
sammlung rennen, um sich die gesammelten Werke des Herrn Ppfessors<sup>e</sup> auszuleihen, bevor es denn ein anderer tut.

Dort folgt alsbald die Ernüchterung: Band 1 ist noch gar nicht  
erschienen und Band 2 ist in der Lehrbuchsammlung längst ver-  
griffen. Immerhin muss<sup>f</sup> man kein Geld ausgeben.

Gleichwohl fällt es schwer, mit nichts als den nachträglich  
ins  $L^2P$  hochgeladenen<sup>g</sup> handschriftlichen Vorlesungsfolien die  
langwierigen Rechnungen des Herrn X<sup>h</sup> zu begreifen. Man-  
cher Studi wendet sich gar an die erfahrenen Fachschaftsre-  
präsentanten auf der Vollversammlung. Doch auch dort erfährt  
er nur, dass das Thema bekannt sei, Herr X aber zweifellos über  
Gelder verfüge, mit denen er Studis beauftragen könnte, ihm  
beim Layout eines  $\text{\TeX}$ -Dokumentes zu helfen. Ferner könne  
man Herrn X nicht zwingen, ein Skript auszugeben. Man darf ja  
auch nicht vergessen, dass es sich bei den di $\varphi$ zilen Rechnungen  
der Experimentalphysik I um wertvolles geistiges Eigentum

<sup>a</sup> Name geändert

<sup>b</sup> kann, muss aber nicht

<sup>c</sup> dessen Name einen gelegentlich an Schach oder Privatfernsehen erinnert

<sup>d</sup> selbstverständlich nicht p $\rho$  Semester — p $\rho$  Lehrbuch

<sup>e</sup> X wie eXperimentalphysik

<sup>f</sup> oder besser: kann

<sup>g</sup> eingeschränkt gut lesbaren

<sup>h</sup> oder gar ihren physikalische Gehalt

handelt<sup>i</sup>. Wenn man nun schon den Wert<sup>l</sup> der schönen Büchlein  
nicht durch Nachfrage steigern kann, so tut man dies<sup>m</sup> durch  
Reduktion des Angebots. Durch das Verlegen im Pferd-Verlag  
bietet sich gleichsam die Gelegenheit, an jedem ausgegebenen  
Exemplar noch zusätzlich zu verdienen.

Vor diesem Hintergrund war der Schachzug des Herrn Univ.-  
Ppf. Dr. rer. nat. X gleich eine doppelt genial genutzte Gele-  
genheit: Eine gleichzeitige Steigerung des Wertes einhergehend  
mit eingehenden P $\rho$ visionen, deren Höhe man selbst positiv be-  
einflussen kann!

Aber es ist ja hinlänglich bekannt, was man über die Gelegen-  
heit an sich sagt. *GelegenheitsGeier Bergi*

<sup>i</sup> von dessen immensem Wert der Dozent so sehr überzeugt ist, dass er  
es früher nur im Serverraum des Physikzentrums lagern wollte, da dieser  
als einziger videoüberwacht ist<sup>j</sup>

<sup>j</sup> Tptz unsachgemäßer Lagerung schienen sich die Diebstähle in Grenzen  
zu halten<sup>k</sup>

<sup>k</sup> Bekannte Vorfälle:  $0 \pm$  Heisenberg

<sup>l</sup> oder das, was manche dafür halten

<sup>m</sup> ganz volkswirtschaftlich

### VV - Wieso'n das?

Nein, wir haben nicht vergessen, die Ankündigung abzuhängen;  
am **01. Dezember um 14 Uhr** im Hörsaal III ist schon wieder  
Vollversammlung. Es ereignete sich Folgendes: im Gegen-  
satz zu den letzten Jahren hatte das diesjährige Erstsemester-  
wochenende nicht so gerade genug Teilnehmer, sondern war  
völlig überfüllt. Glücklicherweise könnte die Unterkunft direkt  
eine Woche später wieder gebucht werden. Außerdem fanden  
sich weit über 42 Studis, die ohne Beschluss der Fachschafts-  
sitzung eine VV ermöglichen könnten, auf der das Geld für so ein  
Erstiwochenende beantragt werden könnte. Dumm nur, dass zu  
so seiner VV zwei Wochen vorher eingeladen werden muss, und  
dass man wohl kaum ein paar Tage *nach* dem ersten Erstiwo-  
chenende noch entscheiden kann, ob man nicht  $\varphi$ lleicht doch ein  
paar Leute auf einen zweiten Termin verschiebt. Lange Rede,  
kurzer Sinn: Auf der Versammlung diesen Mittwoch können wir  
zwar ein zweites Wochenende beschließen, nur ein Haus dafür  
werden wir nicht bekommen. *ChaosGeier Svenja*

## Termine

- 01.12., 14 Uhr, Hörsaal III: außerordentliche Vollversammlung.
- ∞ Mo 19<sup>∞</sup> Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14<sup>∞</sup> Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22<sup>∞</sup> Uhr-Schrei.

## KIF Live

Live-Bericht von der Konferenz der Informatikfachschaften.

- Mittwoch, 12:14 - Ganze 5 Aachener beginnen die fünfstündige Fahrt nach Darmstadt mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln<sup>a</sup>.
- 18:24 - Endlich beim Veranstaltungsort angekommen öffnen wir uns beim Ewigen Frühstück ein. Mit einem Schluck Mate gestärkt geht es schnurstracks zum Anfangsplenum.
- 22:13 - Langsam aber sicher geht die Fachschaftsvorstellung und damit das lange Anfangsplenum zu Ende. Danach werden wir wohl nicht sofort ins Bett gehen, sondern unsere Kontakte zu anderen KIFfeln wiederbeleben.
- Donnerstag, 02:25 - Jetzt haben wir es wirklich ins Bett (oder besser: in die Dojo-Halle) geschafft.
- 09:34 - Nach  $\phi$  zu wenig Schlaf sitzen wir beim Frühstück und planen die Arbeitskreise (AKs), die wir besuchen werden.
- 10:04 - Der erste AK beginnt und wird auch just von uns Aachenern geleitet. Das Thema sind Möglichkeiten, die Meinung der Studierenden einzuholen, doch die folgende Diskussion über das Demokratieverständnis ist nicht minder produktiv.
- 13:24 - Zeit für Mensaessen. Tolle Idee: in Darmstadt werden am Eingang der Mensa alle Tagesgerichte je einmal ausgestellt. In Aachen würden einem da wohl zu  $\phi$ le Kunden weglaufen...
- 16:15 - Pünktlich startet der Vortrag eines Sponsors der KIF (Merck) und entpuppt sich schnell als die erwartete substanzlose Marketing-Nummer. Als die Vortragenden bei einer Frage zu theoretischer Informatik an Betriebssysteme denken, huscht ein spöttisches Grinsen über die Gesichter der KIFfeln.
- 17:37 - Mit einer gehörigen Verspätung startet der AK zu Fachschafts-Journalismus. Da dürfen die Geier nicht fehlen!
- 21:00 - Das Netz hält der Last locker stand, als alle plötzlich Karten für den Chaos Communication Congress ordern. Juchu, dort werden wir einige Konferenzteilnehmer also wiedersehen!
- Freitag, 14:00 - Wir stellen anderen Fachschaften unsere Linux Install Party vor und unterbinden dabei auftretende Flamewars um die tollste Distribution.
- 20:23 - Endlich können wir uns auch mal außerhalb von AKs mit unseren Mit-KIFfeln unterhalten, sowie Suchtmittel wie Minecraft und das Werwolfs $\pi$  konsumieren.
- Samstag, 12:27 - Nachdem wir mehrere Treppenhäuser überwunden haben, um vom C- über den A- zum C-Trakt zu

<sup>a</sup> Wenigstens ist die Fahrt kostengünstig...

gelangen<sup>b</sup>, können wir uns der  $\pi$ lerischen Präsentation von Informatik und Programmierenlernen im Studium zuwenden.

- 19:41 - Das Abschlussplenum, und damit der anstrengendste Teil der KIF, beginnt mit Berichten aus einigen Gremien — noch ist es harmlos.
- Sonntag, 0:59 - Wir wohnen einer hitzigen Genderdiskussion bei, bei der die T $\rho$ lle noch die sinnvollsten Ansichten vertreten. O $\phi$ zieller Tiefpunkt der KIF. :(
- 1:30 - Wir beschließen, nicht mehr bis zur Ablehnung der Rick $\rho$ ll-Resolution<sup>c</sup> zu bleiben, da einige Leute immer noch nicht verstanden haben, wie leicht es sein könnte ein Meinungsbild abzugeben.
- 12:38 - Wir stehen in Au an der Sieg, warten vergeblich auf Schienenersatzverkehr, und blicken zurück auf eine gelungene KIF.

*KIFfelGeier Marlin und Svenja*

<sup>b</sup> und auf dem Weg beinahe den Passierschein A38 erworben hätten  
<sup>c</sup> Wolfgang Schäuble wird gebeten, zurückzupöllen

## Telekom feat. Mensa I

Es klingt wie eine Koalition des Bösen, der Beginn der Apokalypse, das Ende von allem was gut und lecker ist: Die Telekom geht ein Bündnis mit der Mensa I ein! Dennoch kann ich all jene beruhigen, die sich jetzt schon darauf vorbereiten der Telekom den goldenen RJ45-Stecker der Macht zu entreißen, um ihn in den Flammen der Schicksalsfriteuse von Mordor I der Mensa I zu vernichten. So unglaublich es auch klingen mag ging aus dieser schicksalhaften Allianz etwas durchaus positives hervor: Die Telekom sponserte in der Woche vom 15. bis 19.11. einige Star-Köche, die in der Mensa für nur 2 EUR echtes Essen ser $\phi$ rten! Dazu nun exklusiv ein Erfahrungsbericht unseres Sonder-Mensa-Korrespondenz-Geiers Simon:

„Nachdem man sich an der endlosen Schlange vorbei geschickt bis ganz nach vorne gedrängt hat steht man dann in wenigen Minuten vor der Telekom-Theke. Dabei fällt auf, dass die  $\rho$ te, gelbe und grüne Theke komplett leer ist. Das Telekomessen wird auf dem Standard-Mensatablett und dem Standard-Geschirr ser $\phi$ rt. Also alles wie immer, nur dass die Bedienung unglaublich freundlich ist. So setzt man sich dann mit seinem Essen in die gewohnte Mensa und führt vom üblichen Tablett mit dem so gewohnten Besteck das Essen zum Mund. Die Geschmacksknospen im Mund stellen bereits um auf: Da kommt gleich die Pampe! Und dann das: Echtes Gourmetessen! Mit einem Grinsen im Gesicht isst man dann einen Biss nach dem anderen. Wenn man zu den anderen Tischen rüberschaut das gleiche Bild. Das hätte ich nicht erwartet. Mir war klar, dass es besser als das Standardessen sein muss. Aber so gut wie im Sterneres $\tau$ rant hatte ich es nicht erwartet.“

*GourmetGeier Sebastian feat. Simon*

